

Wissenstransfer Veranstaltung

Einladung

Die Schilf-Glasflügelzikade im Öko-Gemüsebau regulieren – Erfahrungen aus der Anbausaison 2026 und aktuellen Versuchsanstellungen

16.11.2026, Online-Seminar

Die Schilf-Glasflügelzikade schädigt durch die Übertragung von bakteriellen Krankheitserregern wie dem Proteobakterium *Candidatus Arsenophonus phytopathogenicus* und Stolbur-Phytoplasmen nicht nur Zuckerrüben und Kartoffeln, sondern auch verschiedene Gemüsekulturen. Von den einjährigen Gemüsekulturen ist Rote Bete am stärksten betroffen mit starken Ausfällen in Süddeutschland in 2024. 2025 war das Schadausmaß zwar schwächer als im Vorjahr, jedoch gab es auch hier wieder stark betroffene Regionen und vor allem eine räumliche Ausweitung der Schilf-Glasflügelzikade als auch der Anbauregionen mit Schäden in Rote Bete. Im Rahmen des Projekts Robustgemüse werden im Praxisforschungsnetzwerk Wurzelgemüse durch Berater von Bioland und Naturland in 2026 Rote Bete Sortenversuche auf betroffenen Praxisbetrieben in süddeutschen Anbauregionen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Julius-Kühn-Institut in Braunschweig sind auch Versuche zur Analytik geplant, die über den bloßen Erregernachweis hinausgehen. Neben möglichen Unterschieden in der Anfälligkeit sollen Symptomverläufe und Auswirkungen auf Ertrag und Inhaltsstoffe untersucht werden. Für die verarbeitende Industrie, die ihre Rohstoffe in gewissem Umkreis rund um die Fabrik bezieht (wie z.B. im Fall der GESA Gemüsesaft AG ausschließlich Bio Rote Bete v.a. aus Süddeutschland), haben Schädlinge wie die Schilf-Glasflügelzikade großen Einfluss, da die Rohstoffversorgung und Planung deutlich unsicherer wird.

Programm

Uhrzeit	Thema/Titel
19.00 – 19.10 Uhr	Einleitung
19.10 – 19.30 Uhr	Befallssituation 2026 generell (Johannes Ritz, Bioland Beratungsdienst GmbH)
19.30 – 20.10 Uhr	Ergebnisse der Versuche in 2026 im Robust Gemüse Projekt (Johannes Ritz, Bioland Beratungsdienst GmbH, Franziska Blind, Naturland)
20.10 – 20.30 Uhr	Ergebnisse Analytik und Erregermonitoring in Praxisbetrieben durchs Julius-Kühn-Institut (Johannes Hausmann Institut A JKI Braunschweig, Nemanja Kuzmanovic Institut G, JKI Braunschweig)
20.30 – 20.40 Uhr	Das Anbaujahr 2026 aus Sicht der Verarbeitung (Alexander Hentschel, GESA, Gemüsesaft AG)
20.40 – 21.00 Uhr	Abschlussdiskussion mit den Teilnehmenden



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wissenstransfer Veranstaltung

-
- Veranstalter:** Bioland e.V. Baden-Württemberg, Schelztorstr. 49, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-550939-77, E-Mail: veranstaltungen-bw@bioland.de
Moderation: Johannes Ritz, Bioland-Beratung
- Teilnahmegebühr:** keine
Diese Veranstaltung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) im Rahmen **des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau (BÖL)** durchgeführt.
- Anmeldung:** bitte bis 15.11.2026
bei Bioland Bildungskoordination Baden-Württemberg online unter
www.bioland.de/veranstaltungskalender